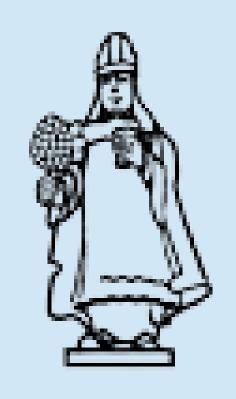
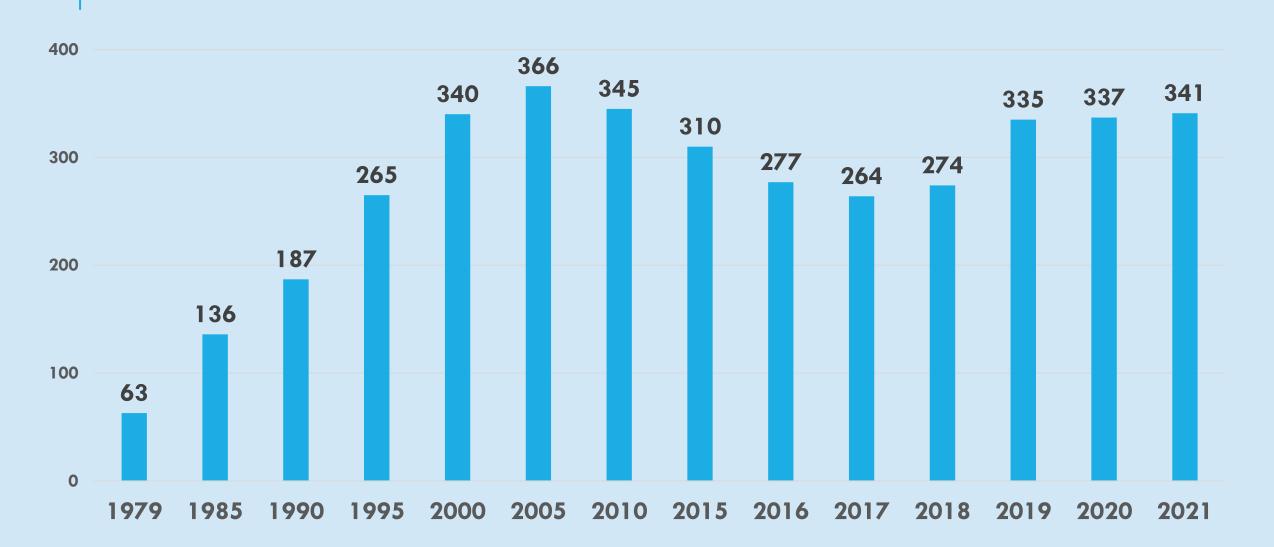
# Verein für Heimatpflege Gerlingen e. V.

# 43. Mitgliederversammlung 2022



am 3. Mai 2022 in der Aula der Pestalozzischule

Mitgliederstand 1979 — 2021 (per 31. 12.)
350 Mitglieder am 3. Mai 2022!



# Veranstaltungen (Auswahl):

2022 März: Vortrag Missionsbräute

2021 Oktober: Bietigheim – Altstadt – Hornmoldhaus

2021 September: Mitgliedervers. mit Archäologie - Vortrag

2021 September: Führungen Grabungsgebiet Bruhweg II

2019 Oktober: 40 Jahre Jubiläum Verein für Heimatpflege

2019 September: Ausflug Eiszeitkunst – Blaubeuren – Ulm

2019 März: Mitgliedervers. mit Jakobsweg - Vortrag

2018 September: Ausflug Campus Galli – Sigmaringen

2018 Juni/Nov.: Ausfahrt Oldtimer Straßenbahn

2018 März: Mitgliedervers. mit Neuwahlen

# 26. 10. 2019: Jubiläumsfeier 40 Jahre Verein für Heimatpflege Gerlingen e.V.

Voll besetzte Jahnhalle



**Albrecht Sellner wird Ehrenmitglied** 



### Heimatpflege

#### Gruhen - wo sind die Sitzbänke unserer Altvorderen?

Bei den vielen Vorschlägen für unsere Standortsuche von fünf neuen Sitzbänken wird vor allem an Familien mit Kinderwagen, ältere Spaziergänger und "Gassi-Geher", an Ausruhen sowie freien Blick in die

Unsere bäuerlichen Vorfahren kannten das Wort "Freizeitgesellschaft" nicht. Es wurde auch am Samstag gearbeitet und kaum jemand wäre auf die Idee gekommen, wöchentliche Arbeitsstunden zu zählen. Vor der allgemeinen Motorisierung waren Fußmärsche nach Ditzingen, Feuerbach oder Leonberg an der Tagesordnung, denn nur reiche Bauern hatten Fuhrwerke oder gar Pferde. Doch beschwerlich waren nicht nur die langen Wege bei jedem Wetter. Hinzu kamen die Lasten, die Kleinbauern, Wengerter und vor allem Marktfrauen auf dem Kopf oder in Rückentragen befördern mussten, um sie im Umkreis eines Halbtagesmarsches zu verkaufen. Umgekehrt mussten Baumaterial, Brennholz und Feldfrüchte von draußen in den Ort gebracht werden. Deshalb wurden Rastplätze und Sitzmöglichkeiten in der Feldflur mit einer ca. 120 -130 cm hohen stabilen Abstellmöglichkeit für Kannen und Körbe verbunden, wie an der 1972 im Rahmen einer Flurbereinigung am Originalstandort in Heimerdingen neu geschaffenen "Krugstatt" erkennbar.

Diese meist steinernen Abstell- und Sitzbänke wurden bei uns traditionell "Gruhen" genannt. Rund 200 Standorte im Landkreis Ludwigsburg sind überliefert. Andere gän-

Krugbank und Krugstatt, Gruebbank oder Gerubank sowie Ruhbank, was der Stadtbahnhaltestelle auf der Degerlocher Höhe in Stuttgart den Namen gegeben hat. Gerade dieser Standort zeigt, wo das Aufstellen von Gruhen als sinnvoll gese-

hen wurde. Meist nach Anstiegen, damit man verschnaufen konnte, zwischen zwei Ortschaften, an Wegegabelungen oder an Aussichtspunkten. Selbst wenn sie heute manchmal am Rande des Stadtgebietes stehen, muss man für die Entstehungszeit an die Entfernung zum alten Ortskern denken. Typischerweise besteht eine Gruhe aus einer oder manchmal sogar zwei höheren Ablagen aus lokalem Stein, meist Sandstein. Seitlich angeflanscht waren eine oder zwei steinerne Sitzbänke. Überwiegend aber gab es wohl hölzerne Bänke. die witterungsbedingt nicht erhalten sind. Für Holzbänke sprachen nicht nur die niedrigeren Errichtungskosten, sie waren auch bequemer und wärmer. Vor allem aber, worauf Bildhauer Andreas Geisselhardt aus Leonberg hinweist, zieht der lokale Sandstein Feuchtigkeit, so dass auch noch drei Tage nach einem Regen die Steinbank zum Sitzen zu nass gewesen wäre.

Wie vom Leiter unseres Stadtarchivs Klaus Herrmann in der obigen Karte eingezeichnet, kennen wir für Gerlingen sieben Stand-



orte ehemaliger Gruhen, von denen leider keine einzige erhalten ist. Deren Lagen bestätigen die Kriterien für die Aufstellung von Gruhen, so die Gabelung von Steingrübenweg mit der Zufahrt zum Grimmle, oder das leicht erhöhte mit einem Baum bepflanzte Eck nördlich des Grundgrabens in der Verlängerung der Jakobstraße Richtung Ditzingen. Gerade an dieser historisch korrekten Stelle mit schönem Blick auf Gerlingen würde sich die Aufstellung einer neuen Gruhe anbieten, um dauerhaft an die bäuerliche Vergangenheit Gerlingens und die Beschwernisse unserer Vorfahren zu erinnern. Beispiele für von Heimatvereinen, Gemeinden oder im Rahmen von Flurbereinigungen neu erstellte oder renovierte Gruhen gibt es im Landkreis Ludwigsburg einige. Gerne nimmt der Verein für Heimatpflege Gerlingen - wie schon aus den Reihen der Landwirtschaft angeregt - ein solches Projekt mittelfristig in Angriff, wenn es dafür genügend Unterstützung aus der Bürgerschaft gibt.

Jürgen Wöhler www.heimatpflegeverein-gerlingen.de



# Präsenz durch Artikel in Gerlinger Anzeiger und Stuttgarter Zeitung

### "Leisten Beitrag gegen zunehmende Anonymisierung"

Vereine im Strohgau Gerlingen hat mehr zu bieten als Schloss Solitude - ein Ansporn für den Heimatpflegeverein und Jürgen Wöhler.

er Heimatpflegeverein Gerlingen kümmert sich seit 40 Jahren um die Geschichte Gerlingens, die Erhaltung von historischen Gebäuden und darum, dass auch Jugendliche die Historie ihrer Stadt kennen. Der Vereinsvorsitzende Jürgen Wöhler möchte aber noch mehr Menschen ansprechen.

Herr Wöhler, Sie haben im März 2018 den Vorsitz des Vereins übernommen. Was hat sich geändert?

Vordringlich war die Gewinnung neuer Mitglieder, um dem negativen Trend zu begegnen, den es leider bei vielen Geschichtsund Heimatpflegevereinen gibt. Wir hatten dagegen im vergangenen Jahr eine Zunahme auf inzwischen 285 Mitglieder, und zum 40-jährigen Jubiläum im Herbst 2019 wollen wir bei 300 Mitgliedern stehen. Denn mehr Mitglieder bedeuten mehr Einfluss auf städtische Entscheidungen und mehr Interaktion innerhalb des Vereins.

Worauf führen Sie den Zuwachs zurück? Wir haben den Verein modernisiert, damit wir auch die bis 50 Jahre alten Gerlinger ansprechen, die für uns eine interessante Zielgruppe sind: Sie haben sich im Beruf etabliert, die Kinder sind aus dem Gröbsten raus und sie wissen, was Gerlingen an Heimatgefühl und Lebensqualität bietet.

Wie schaut diese Modernisierung denn aus? Seit November 2018 haben wir eine sehr ansprechende und aktuelle Homepage sowie Mail-Korrespondenz mit den Mitgliedern. Das ist zwingend, wenn wir Mitbürger erreichen wollen, die den täglichen Umgang mit Handy und PC gewohnt sind. Ebenfalls neu ist unser Vereinsprospekt mit Hinweis auf die Homepage und einem Demnächst erneuert wird unser Flyer zum Stadtrundweg, der seine Entstehung unserer Initiative verdankt. Auf dieser Basis können wir intensiv auch jüngere Mitglieder werben.

Welche Aufgaben übernimmt der Verein in Gerlingen?

Eine lebenswerte Umgebung mit gut erhaltener Natur und einem stimmigen Stadtbild gehört für uns zum Heimatbegriff. Man soll sich in Gerlingen heimelig fühlen. Und dafür setzen wir uns ein. So haben wir uns erfolgreich für die Erhaltung des Gasthauses Hirsch eingesetzt, wie vor Jahren auch schon für das Rebmann-Haus und das Stadtmuseum. Und der "Plastikkreisel" an der Füllerstraße soll auf meinen Vorschlag hin mit dem Ausbau 2020 zum Römerkreisel umbenannt worden. Denn was viele nicht wissen: die alte Römerstraße vom Cannstatter Kastell über Pforzheim nach Straßburg verlief zwischen den KSH-Fußballplätzen über die Studentenallee in der Waldsiedlung und dann entlang der heutigen Gemarkungsgrenze zu Leonberg. Für uns ist es wichtig, solche historischen Bezüge speziell auch für die Jugend erlebbar zu machen und deren emotionale Bindung an Gerlingen zu stärken. Deshalb haben wir einen Preis für die beste Abiturleistung im Fach Geschichte gestiftet, der in diesem Jahr erstmals am Robert-Bosch-Gymnasium vergeben wird. Er ist benannt nach Agnes Maisch, der ersten Vorsitzenden des Vereins von 1979 bis 1989.

Um alte Häuser kümmern Sie sich aber

Ja, natürlich, wie am Beispiel Hirsch deutlich geworden ist. Doch lässt sich trotz unseres Einsatzes nicht alles erhalten. So müssen wir leider für das "Klösterle" im Stadtrundweg einen Ersatz einfügen. An-Bild unseres zehnköpfigen Vorstands. dere, sogar denkmalgeschützte Gebäude sind gefährdet und wir versuchen auf

Eigentümer und die Stadt einzuwirken, da-Jahren noch 144 Hektar Weinberge, von denen heute nur noch sechs Hektar bewirtmit sie erhalten und einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden. Wer den Stadtrundweg mit unserem Flyer oder unter straße am Ortseingang gingen die Weinberge damals. Allerdings ist die Qualität heute Nutzung der auf den Tafeln angebrachten QR-Codes abgeht, dem erschließt sich das historische Werden unserer Stadt vom zweiten Monat organisieren wir Vorträge Bauerndorf mit circa 2000 Einwohnern zur potenziellen Großen Kreisstadt mit 20 000 Einwohnern.

Das klingt nach einem anspruchsvollen Pro-

Und wir planen noch mehr. 75 Jahre nach Kriegsende im Frühjahr 2020 soll eine Broschüre "Gerlingen und der Zweite Weltkrieg" in der Reihe unserer Heimatblätter erscheinen. Danach ist eine Veröffentlichung zum Weinbau in Gerlingen angedacht, denn Gerlingen hatte vor hundert

Veitskapelle in Mühlhausen, aber auch das Teehaus im Weissenburgpark in Stuttgart oder die Weissenhof-Siedlung. Woran liegt das? Die Schwaben sind nicht gut im Marketing

nach dem Motto: wenn es gut ist, verkauft es sich von alleine und wenn es schlecht ist, sollte man es gar nicht propagieren. Das gilt auch in unserer Stadt. Die Zahl der Gerlinger, die wissen, dass hier die Römerstrarung und Entfremdung. Das sehen wir als Aufgabe des Vereins für Heimatpflege, zumal ehrenamtliches Engagement immer da gedeiht, wo man sich wohlfühlt.

Agil: Jürgen Wöhler

ße verlief, dass wir bedeutende Funde aus Jungsteinzeit und der Römerzeit haben, ist überschaubar. Auch die Weinbauvergangenheit kennen nur wenige. Das sind Dinge, die wir ins Bewusstsein rufen wollen. zumal durch die Mobilität der Bevölkerung infolge Ausbildung, Umzügen und beruflichen Veränderungen der Bezug zur Heimat und Umgebung gefährdet ist. Andererseits wächst gerade dadurch die Sehnsucht nach Heimat als festem Bezugspunkt, wie man aus der zunehmenden Popularität des Begriffs bei Politik und Kommerz schließen kann. Wenn wir die Stadt Gerlingen so erhalten, dass sich alle Generationen damit identifizieren können, leisten wir einen Beitrag gegen zunehmende Anonymisie-

schaftet werden. Bis hinunter zur Brenner-

sicher um vieles besser als damals. Jeden

oder Veranstaltungen, oft mit dem Stadt-

museum zusammen, oder wir machen Ex-

kursionen. Dieses Jahr etwa wollen wir zur

Eiszeitkunst auf die Schwäbische Alb nach

Blaubeuren. In der Umgebung gibt es viele

ten, die aber leider zu Unrecht selbst in der

Region kaum bekannt sind. Ich denke an

die Laurentiuskirche in Hemmingen, die

interessante und schöne historische Stät-

Das Gespräch führte Patricia Beven.

2019

# Heimatblätter (seit 2022 mit ISBN-Nummer!) Nov. 2019 / Juli 2021 / Mai 2022

## GERLINGER HEIMATBLÄTTER



Gerlingen am Ende des Zweiten Weltkrieges

## GERLINGER HEIMATBLÄTTER



Adolf Kabatek und die Comics Asterix, Donald Duck & Co. aus Gerlingen

### GERLINGER HEIMATBLÄTTER



Künstlerheimat Gerlingen

## www.heimatpflegeverein-gerlingen.de

Seit Oktober 2018 online:

### **Besucher:**

24.478

## Aufrufe:

69.649

(per 3. Mai 2022)





### Was wir tun und wofür wir gleichgesinnte Mitglieder suchen:

Förderung von Geschichtsbewusstsein und Lebensqualität in Gerlingen durch Initiativen, Publikationen und Veranstaltungen.

Schwerpunkte sind Ortsgeschichte, historische Bauten, lokale Kultur, Familienforschung, Geologie und Umwelt.

- Lebenswerte Zukunft gründet auf lebendiger Vergangenheit -

### Herzlich willkommen!

- · auf unserer Homepage
- bei unseren Veranstaltungen
  - als neues Mitglied

# 11. 7. 2019 Erstmalige Verleihung: Preis für die beste Abiturleistung im Fach Geschichte

### Lena Lawatsch mit OStR David Schaebs





Verein für Heimatpflege Gerlingen e.V.

### **URKUNDE**

Lena Lawatsch

erhält vom Verein für Heimatpflege Gerlingen e. V.

den Preis

für die beste Leistung des Abiturjahrgangs **2019** am Robert–Bosch–Gymnasium Gerlingen

im Fach Geschichte.

Im Namen des Vorstands gratuliere ich zu diesem Erfolg, wünsche alles Gute für den weiteren Lebensweg und begrüße Sie sehr gerne bei unseren Veranstaltungen.

Gerlingen, den 11. Juli 2019

Jürgen Wöhl

## Der Stadtrundweg wird aufgepäppelt

Baustellen gibt es zur Zeit in Gerlingen genug - nun hat auch noch der Verein für Heimatpflege eine Renovierung angepackt: Er hübscht den Stadtrundweg auf. Neue Gebäude wurden aufgenommen, zudem erscheint ein neues Faltblatt. Von Klaus Wagner

neue Prospekt mit den Sehens- neuen Prospekt nach wie vor gibt. wirdigkeiten von Gerlingen. Weit möchten. Der Rundweg durch die Innen- das ehemalige Klösterle in der Meterstra-

stadt der Kommune unter der Schillerhöhe vereint jahr- Wegen der hundertealte Gebäude von genauen Uhrzeit Bauern und Weingärtnern, marschieren drei modernere Gebäude wie die katholische Kirche, das neue Gemeinderäte zum Rathaus oder die Stadtbüche- Bahnhof nach rei. Wobei die auch schon Ditzingen. Jahrzehnte auf dem Buckel haben: die Bücherei wurde

Sankt Peter und Paul 1954/55.

Maßstäben. In Gerlingen stehen Gehöfte und die Petruskirche aus dem fünfzehnten Jahrhundert ebenso wie Gebäude aus dem 16., 17., oder 19. Jahrhundert. All das steht in dem neuen Prospekt, den der Verein für Heimatpflege in dieser Woche noch vorstellen will. Es sind kurze Texte von zwei oder drei Sätzen zu den 32 Objekten. Wer mehr wissen will, kann mit seinem Smartphone an jedem Objekt einen QR-Code scannen und sogleich Informationen aus dem Netz lesen. Oder man besorgt sich die

#### HEIMATVEREIN IM STADTMUSEUM

Engagement Der Verein für Heimatpflege in Gerlingen wurde 1979 gegründet, er hat 350 Mitglieder. Eines der Ziele lautet: "Um das heutige Gerlingen als aufgeschlossene, moderne und reizvolle Stadt erleben zu können, wollen wir Verständnis für die mehr als tausendiährige Geschichte, den Wandel im Lauf der Jahrhunderte und das heutige Erscheinungsbild wecken." Das geschieht auch in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum.

Termin Am Sonntag, 13. September, gibt es von 14 bis 16.15 Uhr Kurzführungen für vier Personen im Stadtmuseum, an denen sich der Heimatverein beteiligt. Die Themen sind Vertreibung und Mobilität, das Einkaufen und der Krämerladen, der Kräutergarten, die Ur- und Frühgeschichte der Stadt und die Gerlinger Missionare. Näheres auf www.gerlingen.de. Anmeldung ist Pflicht. kwa

urchgeblättert ist er schnell, der ausführliche Broschüre, die es neben dem

Zwei Objekte sind rausgefallen aus dem mehr als ein paar Minuten aber brauchen Stadtrundweg - einfach deshalb, weil die die Menschen, welche die 32 Stationen bei erklärten Häuser abgebrochen und durch einem Stadtspaziergang besichtigen Neubauten ersetzt wurden. Zum Beispiel

> ße: In dem alten Haus wohnten bis zur Reformation Franziskanerinnen aus Esslingen. "Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass dort im 17. und 18. Jahrhundert noch Beginen Dienst taten", erklärt Jürgen Wöhler, der Vorsitzende des Heimatpflegevereins. Beginen waren ledige

1998 gebaut, das neue Rathaus 1967 und Frauen, die keinem Orden angehörten, aber zusammen wohnten und sich um die Aber was ist das schon in historischen Armen und Kranken im Ort kümmerten sie bildeten die Vorläufer der heutigen Sozialstation. "Wir hatten gegen den Abbruch des Klösterle noch interveniert", berichtet Wöhler, aber ohne Erfolg.

Auf den Stadtrundweg locken will der Verein nicht nur die Besucher Gerlingens, sondern auch die Gerlinger selbst. "Viele kennen drei oder vier Objekte oder Schilder", meint Wöhler, aber sicher kennen nicht alle alles. Wenn die coronabedingten Beschränkungen nicht mehr gelten, will der Jurist und Historiker auch Führungen durch die Stadt anbieten.

Dabei stehen sicher nicht nur Fakten im Vordergrund. Es könnte auch zur Sprache kommen, was am Ende des 19. Jahrhunderts nicht nur in Gerlingen Folgen für die Bevölkerung hatte: Die Umstellung von Maßen, Gewichten und Geld. Nach der Reichsgründung 1871 galt der Meter als Längenmaß oder die Mark als gültige Währung. Eines aber hatte das Dorf der Bauern, Weingärtner und Steinbrecher damit noch lange nicht: Eine auf die Sekunde genaue Uhr. Normierte Zeit gab es nur am nächsten Bahnhof - der befand sich damals wie heute im Nachbarort.

Aber die Gerlinger waren schon immer findige Leute: Sie schickten eine dreiköpfige Kommission des Gemeinderats nach Ditzingen, um die genaue Zeit an der Bahnhofsuhr abzulesen. Das hat Klaus Herrmann, der Leiter des Stadtarchivs, in Wie überhaupt das Stadtarchiv die Aktivi-





"Hierher könnte die neue Tafel" – Jürgen Wöhler vom Heimatverein und Klaus Herrmann vom Stadtarchiv (rechts) beraten vor der Schwimmhalle einen Standort (Foto oben). So wie das Schild am Rathaus sollen auch die neuen Schilder aussehen. Fotos: factum/S. Granville

stützt. Der Archivleiter hat seit den Anstand des Vereins.

Nun muss man noch zusammen die Stellen finden, an denen drei Tafeln neu aufgehängt werden: an der Schwimmhalle, einem alten Sitzungsprotokoll gelesen. am ehemaligen Gasthaus Schwanen und am ehemaligen Gasthaus Hirsch. Dieses gen de stellt sich der Verein vor.

täten des Heimatpflegevereins unter- ist das jüngste Wirtshaus, das aufgegeben wurde. Es beherbergt heute die Mitmachfängen immer auch einen Sitz im Vor- zentrale - einen Verein von Freiwilligen, die sich seit gut zwei Jahren in verschiedensten Projekten für die Stadtgemeinschaft engagieren.

Informationen Auf www.heimatpflege-gerlin-

# **Neuer Flyer und** neue Stationen zum 3. 9. 2020



## Begegnungen mit dem Dorf von früher

Heimatpfleger Eberhard Köble nimmt Neugierige auf eine Erinnerungsreise durch "Gerlingen einst und jetzt" mit - Auch für Wehmut bleibt Platz

GERLINGEN

VON SUSANNE MÜLLER-BAJI

"Was weg isch, isch weg", sagt der Schwabe – und besonders trifft das auf das Stadtbild zu: Gerade wenn ein Dorf zur Stadt wird, geht das selten ohne größere Verluste ab. Gerlingen macht da keine Ausnahme, weshalb Eberhard Köble von der Heimatpflege jetzt Interessierte im Rathaussaal mit auf einen visuellen Rundgang durch den alten Flecken mitgenommen und aufgezeigt hat, wo der Wandel in seinen Augen geglückt ist – und wo nicht.

"Das Engagement für die Heimatpflege ist sinnvoll, es wirkt der Beliebigkeit im Stadtbild entgegen."

#### Jürgen Wöhler

neuer Vorsitzender der Heimatpflege

Köble hatte den Vortrag bereits im Stadtmuseum gehalten, das angesichts des Besucheransturms aus allen Nähten platzte. Die Wiederholung in dieser Woche stieß erneut auf ungebrochenes Interesse: So voll sei der Saal bei den Ratssitzungen nie, staunte die erste Beigeordnete Martina Koch-Haßdenteufel. Und da Köble Besuch aus Amerika mitgebracht hatte, warf sie überdies ein "Welcome to our wonderful Gerlingen" in die Runde.

Damit war man auch schon mitten im Thema, denn manch' lauschige Ecke existiert nur noch in der Erinnerung: So zeigte Köble Aufnahmen des sogenannten Badgässles-Flecken, der in den 60er Jahren dem Neubau von Stadthalle, Rathaus, Hallenbad und Bankgebäude weichen muss-



Eberhard Köble mit dem Aufsteller der Heimatpflege Gerlingen.

te. Wehmütiges Murmeln im Saal angesichts der Orte früherer Kindheit. Köble schlug den Bogen vom pietistischen Dorf von einst bis hin zur aufstrebenden Kommune, was sich bald auch im Stadtbild niederschlug. Wem der Abriss eines ganzen Viertels heute rabiat erscheint, mag mit Erleichterung vernommen haben, dass zumindest die damals ebenfalls geplante vierspurige Straße an

Gerlingen vorübergegangen ist.

So war der ganze Vortrag durchzogen von "einerseits" und "andererseits": Es gebe zwar noch Streuobstwiesen, aber keine Mosterei mehr zur Weiterverwertung. Statt der 120 Milcherzeuger im Jahr 1951, gebe es heute nur noch zwei, die aber mehr produzierten als alle anderen zusammen, so Köble. Außerdem sei man zurecht stolz auf die rund 100 Vereine, die aber fast alle mit einem Nachwuchsproblem kämpfen: "Konsumenten gibt es viele, nach Mitarbeitern wird noch gesucht".

Entsprechend nutzte Jürgen Wöhler als neuer Vorsitzender der Gerlinger Heimatpflege später die Gelegenheit und warb um neue Mitglieder: Es sei ein Engagement mit Sinn, wirke es doch der Beliebigkeit im Stadtbild entgegen, sagte er. Fragen hielten sich am Ende im Rathaussaal in Grenzen. "So isch's halt", seufzte einer der Gäste – und anderswo sei es noch deutlich schlimmer. Viele schwelgten auch auf dem Heimweg in Erinnerungen an das Gerlingen von einst. So kam zum Beispiel die Geschichte des Fuhrunternehmers Grob zur Sprache, der seinen Schimmel immer am Sonntagmorgen am Dorfbrunnen ge-

Foto: Susanne Müller-Baji

waschen hatte - sehr zum Missfallen des Pfarrers.

An was wird man sich wohl erinnern, wenn man einmal an das Jahr 2018 zurückdenkt?

INFO: Um das Thema Träuble-Areal und eine Änderung bei dem neuen Mini-Kreisel geht es bei einer Einwohnerversammlung. Termin hierfür ist der kommende Dienstag um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

STADTPLANUNG Kritik fürs neue Träuble-Areal



Lob und Kritik gab es bei der Gerlinger Bildreise im zweiten Teil, die vom Kreisel oben auf der Schillerhöhe bis hinunter ans vormalige Träuble führte und einmal im Ringelreihen durch die Stadt: Manches Neue füge sich gekonnt in die gewachsenen Strukturen ein, unterstrich der Heimatofleger Eberhard Köble. Als "Monument" und viel zu massiv bezeichnete er aber den geplanten Neubau auf dem Träuble-Areal, dem überdies auch ein denkmalgeschütztes Ensemble von Scheuer und Schuppen weichen musste; nur das Hauptgebäude des Hofs werde erhalten. (sm) Foto: Oliver Bürkle

### Nächste Veranstaltungen:

## Sonntag 15. Mai 2022 um 11.15 Uhr im Rathaus:

Vorstellung Heimatblatt Nr. 15: "Künstlerheimat Gerlingen" mit Ausstellung der präsentierten Kunstwerke und Einführung durch Bürgermeister i.R. Albrecht Sellner

## Dienstag 14. Juni 2022, Abfahrt 8.30 Uhr:

Jahresausflug zu Kloster Lorsch und Stadt Worms

### Termine noch offen:

- Halbtagesausflug nach Weilimdorf/Giebel
- diverse Vorträge / historische Filme

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Werben Sie aktiv für unseren Verein! Übernehmen Sie Verantwortung!

Geben Sie uns Anregungen!

Besuchen Sie uns!

www.heimatpflege-gerlingen.de

# Leider letzter !!!

# Finanz - Bericht 2021

von

Schatzmeister Gerhard Schweizer

Entwicklung Finanzen / Vermögen per 31.12.		38.320,88	40.783,87	40.743,75	39.118,06	41.947,74	42.353,89
Einnahmen und Ausgaben im Kalenderjahr		2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Einnahmen ideeller Tätigkeitsbereich						
	Mitgliedsbeiträge	3.556,00	3.498,00	3.471,00	3.977,00	4.510,00	4.582,00
	Kulturbeitrag	1.025,00	1.025,00	1.025,00	1.025,00	1.025,00	1.025,00
	Verkauf von Drucksachen (HBL,)	136,50	112,35	262,00	996,20	219,57	290,00
	Spenden	2.052,00	606,00	510,00	590,00	650,00	2.653,50
	Heimatkundliche Veranstaltungen:						
	1. Reisen / Ausflüge / Museumsbesuche	2.562,00	3.371,00	5.190,00	2.100,00	0,00	625,00
	2. Veranstaltungen des Vereins	601,80	300,15	257,37	573,00	0,00	179,00
	3. Sonstige Einnahmen	12,90	73,04	9,00	0,00	0,42	0,00
	Gesamteinnahmen ideeller Tätigkeitsbereich	10.195,84	8.985,54	10.724,37	9.261,20	6.404,99	9.354,50
2.	Ausgaben ideeller Tätigkeitsbereich						
	Satzungsgemäße Aufgaben	1.240,95	911,08	1.329,06	1.566,41	911,49	1.129,21
	Rebmann-Stiftung		2.000,00				
	Homepage			3.561,25	1.113,13	2.216,06	470,53
	Drucksachen	7.405,62			3.425,76	447,76	5.326,60
	Sonstige (Stadtrundweg)						1.030,18
	Heimatkundliche Veranstaltungen:						
	1. Reisen / Ausflüge / Museumsbesuche	2.289,60	3.145,02	5.189,28	1.807,50	0,00	635,00
	2. Veranstaltungen des Vereins	994,69	466,45	684,90	540,60	0,00	356,83
	3. Sonstige	0,00	0,00	0,00	2.433,49	0,00	0
	Gesamtausgaben ideeller Tätigkeitsbereich	11.930,86	6.522,55	10.764,49	10.886,89	3.575,31	8.948,35
	Mehreinnahmen / Mehrausgaben ( - )	-1.735,02	2.462,99	-40,12	-1.625,69	2.829,68	406,15

# Unser Gerlingen!!!





